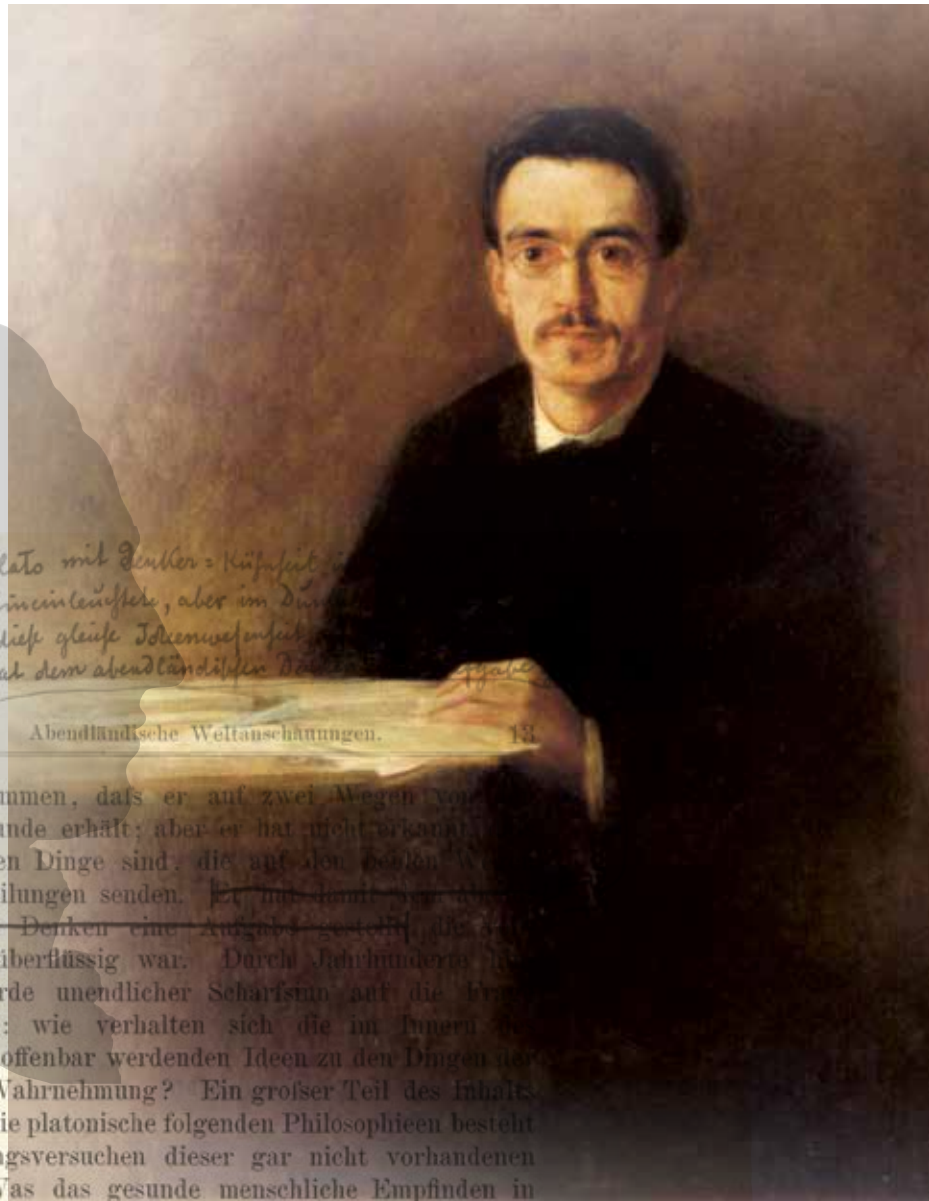




Dass Plato mit Zenker = Künftigkeit
wird fingeinleitet, aber im Dunkel
wird diese gleiche Ideenwelt
↑ Dies ist dem abendländischen Denken

Abendländische Weltanschauungen. 13

Dem man kann die Frage in dieser Form nur aufwerfen, wenn man von der Unklarheit der Ideenwelt den Sinn der Welt aus der Ideenwelt ableitet.

sein gekommen, dass er auf zwei Wegen von den Dingen Kunde erhält; aber er hat nicht erkannt, dass es dieselben Dinge sind, die auf den beiden Wegen ihre Mitteilungen senden. Es ist damit dem abendländischen Denken eine Aufgabe gestellt, die im Osten kommen überflüssig war. Durch Jahrhunderte hindurch wurde unendlicher Scharfsinn auf die Frage verwendet: wie verhalten sich die im Inneren des Menschen offenbar werdenden Ideen zu den Dingen der äusseren Wahrnehmung? Ein grosser Teil des Inhalts aller auf die platonische folgenden Philosophien besteht aus Lösungsversuchen dieser gar nicht vorhandenen Frage. Was das gesunde menschliche Empfinden in jedem Augenblicke lehrt: wie die Sprache der Anschauung und die des Denkens sich verbinden, um die volle Wirklichkeit zu offenbaren, das wurde von den grübelnden Denkern nicht beachtet. Statt hinzusehen, wie das Innere mit dem Aussen verbunden ist, wurde die künstliche Begriffe über das Verhältnis von Ideenwelt und Erfahrung. Um die Sehkraft für dieses Verhältnis zu erhalten, verband sich mit dem Platonismus das Christentum. Dieses religiöse Bekenntnis mit seinem Jenseitsglauben und seiner Verachtung der Sinnenwelt ist nur eine volkstümliche Form des Platonismus. Es macht eine nach menschlichem Bilde gedachte persönliche Wesenheit zum Urheber der Welt. Die christlichen Kirchenväter versetzen einfach die platonische Ideenwelt in den Geist dieses persönlichen Gottes. In diesem Geiste sind die Urbilder, die Muster aller Dinge enthalten, und Gott hat die Welt nach diesen Urbildern geschaffen und regiert sie ihnen gemäss. Die Welt ist nur der unvollkommene Abglanz

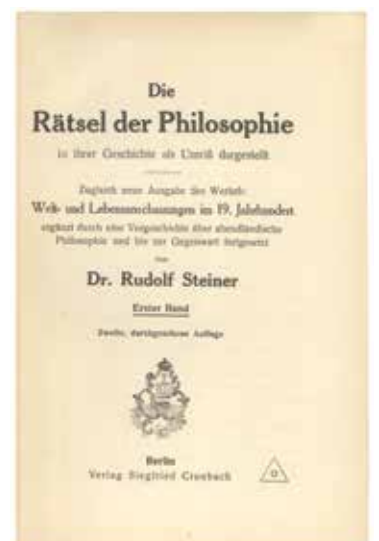
Es ist gewisse einseitige philosophische Auffassungen, welche aus einer missverständlichen Auffassung des Christentums hervorgegangen sind. Es ist dies diejenige Auffassung der christlichen Religionsanschauung, die Goethe bei vielen Personen, mit denen er verkehrte, und in manchen Weltanschauungsgedanken, die er kennen lernte, empfand und die er nicht zu der feineren machen konnte, weil sie seiner Stellung zu Natur und Ideenwelt widersprachen.

Inhalt

Abbildungen auf der Titelseite:
Otto Fröhlich: Rudolf Steiner, Ölgemälde,
Weimar um 1892; Vorläufiger Korrekturbogen
Rudolf Steiners zur Neuauflage von *Goethes
Weltanschauung* 1918; Schattenriss Goethes,
Weimar um 1780

Editorial	3
Jahresbericht 2017	4
Editionsplanung Gesamtausgabe 2025	10
Jahresrechnung 2017	12
Zusammensetzung Stiftungsorgane	14
Danksagung, Spenden, Kontakt	18

Im Jahr 1918 hat Rudolf Steiner neun Neuauflagen
seiner früheren Werke besorgt, ergänzt
und teilweise oder gar vollständig überarbeitet:
Die Philosophie der Freiheit (1894),
Goethes Weltanschauung (1896),
Goethes Geistesart (1899),
Theosophie (1904),
Philosophie und Theosophie (1908),
Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten? (1909),
Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen (1912),
Die Schwelle der geistigen Welt (1913),
Die Rätsel der Philosophie (1914).



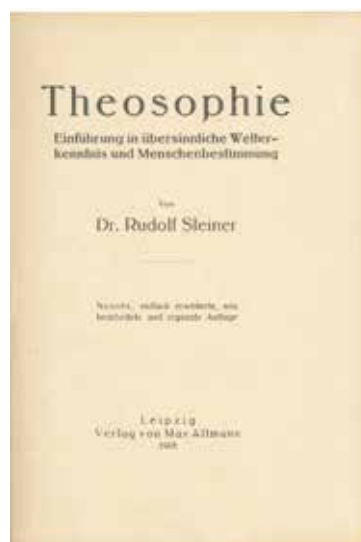
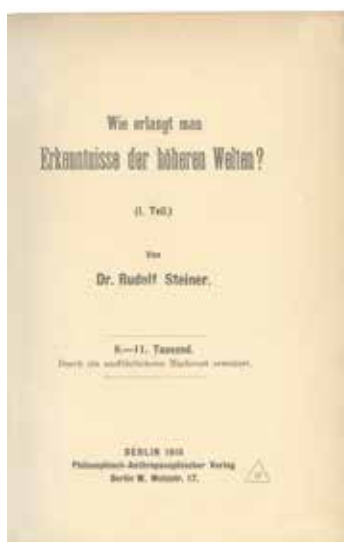
Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Das editorische Grossprojekt des Abschlusses der Rudolf Steiner Gesamtausgabe bis zum Jahr 2025 ist dank der Zuwendungen von Spenden und Fördermitteln im Rudolf Steiner Archiv mit voller Kraft angelaufen und unterwegs. Dieser Jahresbericht informiert Sie über den Stand der Arbeiten.

Für die Redaktion:

Cornelius Bohlen und David Marc Hoffmann



«Auf dem geisteswissenschaftlichen Gebiete fühlt man gegenüber einer Darstellung, die man gegeben hat, stets das Bedürfnis, das einmal Gesagte durch gewisse Lichter, die man von verschiedenen Seiten her auf dasselbe werfen möchte, zu einer größeren Klarheit zu bringen. Wie man da sich genötigt sieht, für die Prägung des Wortes, für die Ausgestaltung des Ausdrucks zu verwerthen, was die fortlaufende Seelen- erfahrung gewährt [...].»

Rudolf Steiner in der Vorrede zur neunten Auflage der *Theosophie*, 1918.



Bericht Stiftung Rudolf Steiner Nachlassverwaltung

Erfolgreicher Fortschritt in der Edition der Gesamtausgabe

Für die Stiftung verlief das Jahr 2017 sehr erfreulich und erfolgreich. Nach langjährigen Vorarbeiten auf verschiedenen Ebenen konnte im Jahr 2017 nun ganz am Vorhaben «Rudolf Steiner Gesamtausgabe 2025» gearbeitet werden. Die Editionstätigkeit erlebte einen neuen Aufschwung. Fünf Neuerscheinungen in verschiedenen Abteilungen der Gesamtausgabe (GA) wurden herausgegeben und konnten im Rudolf Steiner Verlag erscheinen (siehe den Bericht des Archivs), dazu Neuausgaben, Neuauflagen und die zwei Archivmagazine Nr. 6 und 7 mit wertvollen Beiträgen. Viele weitere GA-Bände befinden sich schon in Vorbereitung bei den Herausgebern im Archiv. Ermöglicht wurde dies alles durch die langfristig angelegte Editionsplanung, die aktualisierten Editionsrichtlinien, die Vergrösserung des Teams von Herausgebern/innen unter der Leitung von David Marc Hoffmann im Archiv, die Neuorganisation der Nachlassverwaltung – und vor allem durch die finanziellen Mittel, die von Stiftungen, Einrichtungen und vielen Einzelpersonen zugunsten der Vervollendung der Edition der Gesamtausgabe zugewendet wurden.

Am Anfang nur eine einsame Idee

Als Marie Steiner, Herausgeberin und Verlegerin von Steiners nachgelassenem Werk, im Jahr 1945 die einsame Initiative entwickelte, das sehr verstreut und unvollständig publizierte Werk Rudolf Steiners in einer «Gesamtausgabe» zusammenzuführen, um es zu einem «geordneten, chronologisch, fachlich und inhaltlich gegliederten Ganzen» zu vereinigen, war noch kaum abzusehen, was dies bedeuten würde. Beeindruckend ist rückblickend, dass Marie Steiner die gewaltige Fülle des Werkes Steiners als schöpferische «Fragmente seines Geistes» begriff, die nicht durch einen Teil zu totalisieren sind, und ihre Überzeugung, dass nur die Veröffentlichung des gesamten Werkes mit allen seinen Phasen und Formen ein systematisches Studium Steiners und der Anthroposophie ermöglichen würde. Heute umfasst der Editionsplan der Gesamtausgabe mit den Bänden des schriftlichen Werks, des mündlichen Vortragswerks und des künstlerischen Werks fast 450 Bände, von denen bis Ende Dezember 2017 insgesamt 400 Bände erschienen sind, plus die als digitale Edition vorgesehene Veröffentlichung der Notizbücher und Notizzettel. Wird die editorische Arbeit so fortgeführt werden können, wie sie jetzt anlaufen konnte, so besteht die realistische Aussicht, die Rudolf Steiner Gesamtausgabe bis zu Steiners 100. Todesjahr im Jahr 2025 vollenden zu können. Ein vollständiges und kommentiertes Mitgliederverzeichnis der von Marie Steiner zur Herausgabe der Gesamtausgabe begründeten Rudolf Steiner Nachlassverwaltung (seit 1943) wurde im *Archivmagazin*, Nr. 7, Dezember 2017, veröffentlicht.

Ein grosser Dank in viele Richtungen

Mit unveränderter Zusammensetzung der Stiftungsorgane und inzwischen eingespielten Arbeitsformen tagte der Stiftungsrat im Berichtsjahr 2017 zweimal, davon einmal zusammen mit dem Kuratorium der Stiftung an der Jahresversammlung im März. Der Stiftungsratsausschuss hatte vier halbtägige Sitzungen. Dazu kamen wie üblich Beratungen in einzelnen Ausschüssen und Besprechungen mit verschiedenen Gremien und Partnern. Mit grosser Freude verfolgte die Stiftung die Fortschritte in der Edition der Gesamtausgabe. Im Namen des Stiftungsrats wird hier allen Mitarbeitenden im Archiv, allen Freunden, Partnern, Helfern und Förderern und ganz besonders allen Spendern, welche die Arbeit des Rudolf Steiner Archivs und die Herausgabe der Gesamtausgabe ermöglichen, ein grosser Dank ausgesprochen.

Cornelius Bohlen, Präsident des Stiftungsrats

Bericht Rudolf Steiner Archiv

Archiv

Archivbenutzung: Auch 2017 wurde der Lesesaal des Rudolf Steiner Archivs rege benutzt. Zu den täglichen Besuchern, welche die Präsenzbibliothek im Lesesaal fleissig konsultieren, kommen die ungefähr 40 Benutzer, welche zum Teil mehrere Tage zu folgenden Themen forschten:

Ludwig Deinhard / Tatjana Kisseleff / Albert Schweitzer / Mieta Waller / Elisabeth Hensel / Sophie Stinde / Walter Johannes Stein / Eugenie von Bredow / Landwirtschaftlicher Kurs / Rilkes anthroposophischer Umkreis / Bibliothek Rudolf Steiners (Abteilung Philosophie) / Polnische Kultur und esoterische Richtungen in den Jahren 1890–1939 (Theosophie und Anthroposophie) / Denkschrift über Angelegenheiten der Anthroposophischen Gesellschaft in den Jahren 1925 bis 1935 / Architektur als narrative Erfahrung / Literatur über Nationalökonomie in der Bibliothek von Rudolf Steiner / Russische Eurythmie / Rudolf Steiners Wirken in Leipzig / GA 312 Geisteswissenschaft und Medizin (Erster Ärztekurs) / Editions-geschichte *Das Christentum als mystische Tatsache* / Eurythmieformen zum Seelenkalender / Korrespondenz Rudolf Steiners mit Hermann Beckh / Rudolf Steiner in England / Biographie von Rudolf Steiner und Marie Steiner / Geschichte des Hamburger Zweiges 1898–1945 / Das Herz aus der Sicht der Anthroposophie / Briefe und Notizbücher aus dem Jahr 1917 / Kleindienkunst / Jugendkreis und Jugendbewegung 1920er-Jahre / Schriften zur Geschichte der Philosophie (*Welt- und Lebensanschauungen im 19. Jahrhundert* und *Die Rätsel der Philosophie*) / Vaterunser / Entwicklung der Eisenpräparate (Ursprung von Biodoron und Ferrum hydroxydatum) / Sozialimpuls Rudolf Steiners / Bewegung für soziale Dreigliederung / Rudolf Steiners Quellen für Geschichtsdarstellungen in Berlin 1904 / Geschichte der Sprachgestaltung und der Sektion für redende und musizierende Künste

Neuzugänge: Kopie Postkarte Rudolf Steiners an Josef Kürschner ca. 18. März 1883 / Kopie Brief Rudolf Steiners an Maximilian Harden 4. Mai 1900 / Kopie Brief Rudolf Steiners an

Gesamtaufnahme
der nachgelassenen
Bibliothek
Rudolf Steiners.



«Grossartig ist jedenfalls der Einsatz aller Menschen, die sich so rastlos und vollständig für den Erhalt dieses wichtigsten Werkes des 20. Jahrhunderts eingesetzt haben, und derjenigen, die das heute noch tun.»

Aus einer Zuschrift an das Rudolf Steiner Archiv

Dr. Hermann Abell 31. Juli 1897 / Abschrift Vortrag vom 17. März 1905 / Foto der Farbstiftzeichnung von Maria Röschl des Ersten Goetheanum / Kopie in Bronze einer von Rudolf Steiner geschnitzten Taufschale / Nachlass von Eva Froböse / Kürschners Taschenlexikon / Abschrift der Vortragszyklen *Das fünfte Evangelium* und *Das Mysterium von Golgatha* / Marie Steiners Reisekoffer / bestickte Vorlesemappe von Marie Steiner.

Edition

Neuerscheinungen: Im Rahmen der Vervollständigung der Gesamtausgabe sind im Jahr 2017 fünf neue Bände erschienen:

GA 1f Editorische Nachworte zu Goethes Naturwissenschaftlichen Schriften in der Weimarer Ausgabe (1891 – 1896) *Goethes Werke, herausgegeben im Auftrag der Großherzogin Sophie von Sachsen, II. Abteilung, Bände 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.* Rudolf Steiner Verlag, Basel 2017. Die Herausgabe besorgten Renatus Ziegler und David Marc Hoffmann.

Dieser Band enthält in Ergänzung zu den Bänden GA 1a–e (Kürschnersche Goethe-Ausgabe 1884–1897) die von Rudolf Steiner verfassten Texte zu den von ihm herausgegebenen Bänden der Weimarer Goethe-Ausgabe (1891–1896). Er zeigt Steiners Interesse, nicht nur durch die Kommentierung, sondern auch in der Auswahl und Anordnung der Texte für die Ausgabe Goethes Gedankengang und Ideenwelt sichtbar zu machen.

GA 68c Goethe und die Gegenwart Fünfunddreissig Vorträge in verschiedenen Städten 1889–1912. Rudolf Steiner Verlag, Basel 2017. Die Herausgabe besorgte Monika Philippi.

Der Band versammelt alle bisher unveröffentlichten Vorträge aus dem Zeitraum von 1889 bis 1912 in verschiedenen Städten über Goethe und dessen Werk, einschliesslich der Parallelvorträge bereits veröffentlichter Goethe-Vorträge. Damit ist der Themenkomplex zu Goethe innerhalb der Gesamtausgabe vervollständigt und abgeschlossen. Im Anhang dieses Bandes ist ein Verzeichnis der über 140 Vorträge Rudolf Steiners mit spezifischem Bezug auf Goethe und sein Werk enthalten.



Aufruf zu einer Patenschaft für den Katalog von Rudolf Steiners Bibliothek:

Seit vielen Jahren wird an der vollständigen Erschliessung und Katalogisierung von Rudolf Steiners nachgelassener Bibliothek gearbeitet. Die Angaben zu über 9000 Bänden und mehreren hundert Zeitschriftennummern werden erstmals in einem gedruckten Katalog publiziert und damit für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Neben Anstreichungen und Randbemerkungen werden auch Widmungen, Kaufbelege u.ä. verzeichnet.

Im Jahr 2018 soll der von der Forschung schon lange erwartete Katalog von Rudolf Steiners Bibliothek erscheinen. Die Kosten für die jahrelange Erarbeitung sowie für den anspruchsvollen Satz und Druck des über 1000seitigen Buches sind bisher nicht gedeckt.

Wir rufen auf zur Patenschaft für dieses Projekt und wissenschaftliche Desiderat. Im Jahr 2016 hat eine Archivbesucherin die Patenschaft für eine vollständige Neuverpackung aller 622 Notizbücher Rudolf Steiners übernommen, 2017 hat eine Patin die Archiv-Benutzungsgebühren für ein Jahr für externe Benutzer gespendet, und nun suchen wir eine oder mehrere grosszügige Patinnen und Paten zur Finanzierung des Katalogs von Rudolf Steiners Bibliothek.

Interessenten wenden sich bitte vertrauensvoll an den Archivleiter David Marc Hoffmann (Adresse siehe S. 19).



GA 69d Tod und Unsterblichkeit im Lichte der Geisteswissenschaft *Zwanzig öffentliche Vorträge und fünf Fragenbeantwortungen, in verschiedenen Städten 1910–1914. Rudolf Steiner Verlag, Basel 2017.*



GA 69e Geisteswissenschaft und die geistigen Ziele unserer Zeit *Zwanzig öffentliche Vorträge und fünf Fragenbeantwortungen, in verschiedenen Städten 1910–1914. Rudolf Steiner Verlag, Basel 2017. Die Herausgabe der beiden Bände besorgte Andrea Leubin.*

Die Reihe GA 69a–e umfasst öffentliche Vorträge aus dem Zeitraum 1910–1914, die Rudolf Steiner in verschiedenen Städten ausserhalb Berlins gehalten hat. Diese Vorträge außerhalb Berlins – oftmals auch als Parallelvorträge bezeichnet, da sie zu denselben Themen gehalten wurden, die Rudolf Steiner in Berlin behandelte – waren im ursprünglichen Editionsplan der Rudolf Steiner Gesamtausgabe nur in einer Auswahl vorgesehen. Da die Gesamtausgabe ohne diese Vorträge nicht vollständig ist, werden nun auch alle Parallelvorträge aufgenommen, auch weil sich gezeigt hat, dass in diesen «Parallelvorträgen» Steiner die Themen immer wieder neu behandelt und sprachlich neu fasst.



GA 289 Der Baugedanke des Goetheanum *Zehn Vorträge, gehalten an verschiedenen Orten 1920–1921. Rudolf Steiner Verlag, Basel 2017. Die Herausgabe besorgte Roland Halfen.*

Als Reaktion auf Missverständnisse, die von aussen auf das Projekt des Johannesbaus, des späteren Goetheanum zukamen, und zur Erläuterung des Konzeptes gegenüber den Mitarbeitern hielt Rudolf Steiner immer wieder öffentliche und interne Lichtbildervorträge über den Bau. Der jetzt erschienene Band enthält die Vorträge nach der Eröffnung des Goetheanumbaus im Herbst 1920. Der Band ist reich illustriert mit den originalen Aufnahmen, die damals als Diapositive während der Vorträge projiziert wurden.

Im vergangenen Jahr sind **zwei Nummern des Archivmagazins, Beiträge aus dem Rudolf Steiner Archiv** erschienen:



Archivmagazin Nr. 6/2017: Michel Schweizer: Zur Qualität der stenografischen Mitschriften von Rudolf Steiners Vorträgen, Rudolf Steiner Verlag, Basel 2017.

Der frühere Archivmitarbeiter Michel Schweizer hat sich in jahrzehntelanger Tätigkeit (1981–2009) in die zwei verschiedenen Stenografie-Systeme Gabelsberger und Stolze-Schrey eingearbeitet. Seine Erfahrungen hat er in minutiöser Weise zusammengetragen und in einer grundlegenden Darstellung aufgearbeitet. Dabei würdigt er auch die Stenografinnen und Stenografen und ihr je spezifisches Wirken als Überlieferer von Rudolf Steiners Vortragstätigkeit. Es ist zu hoffen, dass diese Studie Verständnis für die äußerst fragile Überlieferungskette der Wortlaute von Rudolf Steiners Vorträgen weckt und weitverbreitete Missverständnisse bezüglich der überhaupt möglichen Authentizität der publizierten Vorträge aus der Welt zu schaffen vermag.



Archivmagazin Nr. 7/2017. Schwerpunktthemen: Zum 150. Geburtstag Marie Steiner-von Sivers. 100 Jahre von Seelenrätselfn, Rudolf Steiner Verlag, Basel 2017.

Dieses Archivmagazin ist in seinem ersten Teil dem 150. Geburtstag der Gründerin des Rudolf Steiner Archivs gewidmet. Die bisher erschienenen Biografien Marie Steiners haben ihr Schwergewicht auf der Zeit bis zu Rudolf Steiners Tod, die 23 Jahre danach werden nur marginal behandelt. Diesem Ungleichgewicht will der Beitrag von Roland Halfen über Marie Steiners Kulturreise nach Irland im Jahre 1929 entgegenwirken. – Einen anschaulichen Einblick in Marie Steiner-von Sivers' Leben gibt zusätzlich eine Auswahl von 24 Porträts. Ein zweiter Themenschwerpunkt ist dem Erscheinen von Rudolf Steiners Werk *Von Seelenrätselfn* vor hundert Jahren gewidmet.

«Dabei stellt sich unweigerlich ein Gefühl der Hochachtung, ja der Demut vor der aufopferungsvollen und aufreibenden Tätigkeit aller Beteiligten ein.»

Andreas Neider in «Die Drei» über die Lektüre des Archivmagazins Nr. 6/2017 über das Zustandekommen der Mitschriften von Rudolf Steiners Vorträgen

Neuaufgaben: Es gehört zum Auftrag von Archiv und Verlag, die Gesamtausgabe möglichst vollständig lieferbar zu halten. Die vergriffenen Titel werden deshalb regelmässig neu aufgelegt. 2017 sind folgende von der Herausgeberin Andrea Leubin vorbereitete Bände als Neuaufgaben erschienen: GA 58 u. 59 *Metamorphosen des Seelenlebens* I und II; GA 105 *Welt, Erde und Mensch*; GA 108 *Die Beantwortung von Welt- und Lebensfragen durch Anthroposophie*; GA 117 *Die tieferen Geheimnisse des Menschheitswerdens*; GA 180 *Mysterienwahrheiten und Weihnachtsimpulse*; GA 184 *Die Polarität von Dauer und Entwicklung*; GA 185a *Entwicklungsgeschichtliche Unterlagen zur Bildung des sozialen Urteils*; GA 218 *Geistige Zusammenhänge in der Gestaltung des menschlichen Organismus*; GA 226 *Menschenwesen, Menschenschicksal und Weltentwicklung*; GA 309 *Anthroposophische Pädagogik*; GA 326 *Der Entstehungsmoment der Naturwissenschaft*.

Als vollständig überarbeitete Neuaufgabe ist erschienen:

GA 121 Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhange mit der germanisch-nordischen Mythologie Ein Zyklus von elf Vorträgen, gehalten in Christiania (Oslo) vom 7. bis 17. Juni 1910. Rudolf Steiner Verlag, Basel 2017. Die Herausgabe der überarbeiteten und erweiterten 6. Auflage besorgte Cornelius Bohlen.

Dieser Vortragszyklus ist einer der wenigen, dessen stenografische Mitschrift von Rudolf Steiner durchgesehen und eigenhändig redigiert und korrigiert worden ist. Der Band GA 121 war lange vergriffen und ist für die vorliegende überarbeitete und erweiterte Neuaufgabe kritisch durchgesehen worden. Die aktuelle Neuaufgabe geht konsequent auf die von Steiner selbst korrigierte Ausgabe von 1922 als verbindliche Textgrundlage zurück und weist in einem Anhang sowohl Steiners eigene redaktionelle Tätigkeit als auch die Textänderungen der späteren Herausgeber differenziert nach.



Parallel zu den regulären Neuaufgaben werden weiterhin in Zusammenarbeit mit externen Experten von verschiedenen Fachkursen vollständig überarbeitete Neuaufgaben erarbeitet, namentlich von den Lehrerkonferenzen (GA 300a-c), den pädagogischen Grundlagenbänden (GA 293-295) sowie von den medizinischen Fachkursen (GA 312 ff.).

Ausstellung

Ausstellung im Rudolf Steiner Archiv / Haus Duldeck 2017:

27. September 2016 – 31. Oktober 2017: *Anthroposophie – Das andere Auge der Götter – Ignaz Paul Vital Troxler im Werk von Rudolf Steiner*

1. Februar – 31. Juli 2017 *Marie Steiner*

2. August 2016 – 3. April 2017 *Carl Kemper*

1. November 2017 – 3. April 2018: *Leihen und Schenken*

Externe Ausstellungen mit Leihgaben aus dem Rudolf Steiner Archiv 2017:

26. Februar – 9. April 2017, Goetheanum, Terrassensaal, Dornach: *Tetraden*

6. April – 23. Juli 2017, Staatliche Museen zu Berlin, Kulturforum,
Berlin: *Alchemie – Die Grosse Kunst*

13. Mai – 5. November 2017, Augusteum, Wittenberg: *Luther! – 95 Schätze, 95 Menschen*

22. Juli – 9. Oktober 2017, Touhoku, Oshika: Reborn Art Festival



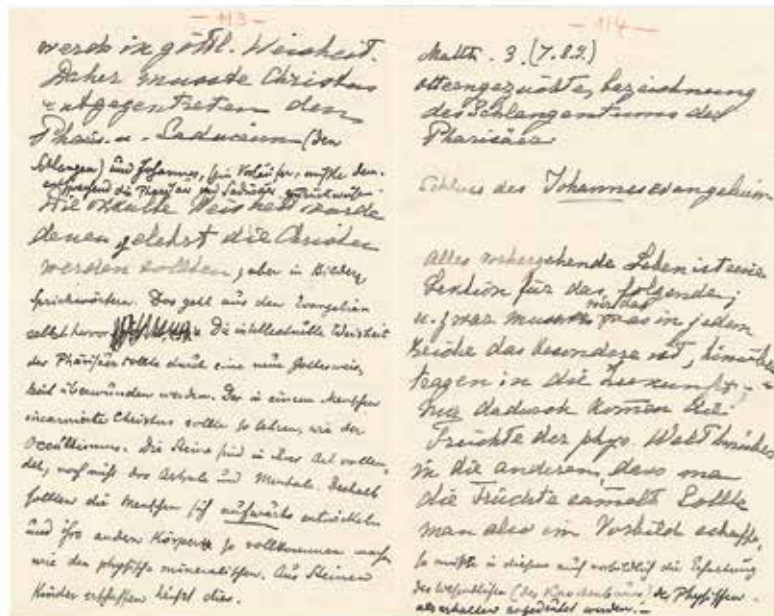
Ausstellung der Planetensiegel von Rudolf Steiner (postume Ausführung in den entsprechenden Metallen) im Eingangsbereich der Ausstellung «Alchemie – Die Grosse Kunst» im Kulturforum, Staatliche Museen zu Berlin

Stand Februar 2018

Abschlussplanung Rudolf Steiner Gesamtausgabe

An dieser Stelle im Jahresbericht wird jährlich der aktuelle Stand der Editionsarbeit zur Vollendung der Gesamtausgabe dokumentiert.

GA 1f	<i>Edition der Naturwissenschaftlichen Schriften Goethes in der Weimarer Ausgabe (1891–1896)</i> erschienen 2017
GA 37	<i>Das lebendige Wesen der Anthroposophie. Aufsätze zur Geschichte der anthroposophischen Bewegung und der anthroposophischen Gesellschaft 1902–1925; mit Nachträgen zum gesamten Aufsatzwerk Rudolf Steiners (GA 29–37)</i> erscheint 2018
GA 38/1	<i>Briefe 1881–1925</i>
GA 38/2	"
GA 38/3	"
GA 38/4	"
GA 38/5	"
GA 38/6	"
GA 41a	<i>Übersetzungen und freie Übertragungen aus dem Alten und Neuen Testament</i> erscheint 2018
GA 41b	<i>Übersetzungen und freie Übertragungen verschiedener Werke</i> erscheint 2018
GA 42	<i>Bühnenbearbeitungen I. Dramen Edouard Schurés: «Das Heilige Drama von Eleusis», «Die Kinder des Lucifer», «Die Seelenhüterin» und Vorreden zu deutschen Schuré-Ausgaben</i>
GA 43	<i>Bühnenbearbeitungen II. Die Oberuferer Weihnachtsspiele nach der Ausgabe von Karl Julius Schröer, bearbeitet, ergänzt und dramaturgisch eingerichtet von Rudolf Steiner</i>
GA 46	<i>Fragmente</i>
GA 47	<i>Notizbücher</i>
GA 48	<i>Notizzettel</i>
eGA 47/1–622	<i>Digitale Edition sämtlicher Notizbücher</i> (Erschliessung der Notizbücher und Notizzettel durch vollständiges Einscannen und Transkribieren. Synoptische Wiedergabe des jeweiligen Notizbuchs bzw. Zettels als Abbildung und als zeilenidentische Transkription)
eGA 48/1–7044	<i>Digitale Edition sämtlicher Notizzettel</i> (Erschliessung wie eGA 47)
GA 49	<i>Niederschriften für Helmuth und Eliza von Moltke, 1904–1924</i>
GA 68a	<i>Über das Wesen des Christentums. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1903–1910</i>
GA 68b	<i>Der Kreislauf des Menschen durch die Sinnes-, Seelen- und Geisteswelt. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1903–1910</i>
GA 68c	<i>Goethe und die Gegenwart. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1889–1912</i> erschienen 2017
GA 69d	<i>Tod und Unsterblichkeit im Lichte der Geisteswissenschaft. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1910–1914</i> erschienen 2017
GA 69e	<i>Geisteswissenschaft und die geistigen Ziele unserer Zeit. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1910–1914</i> erschienen 2017
GA 70a	<i>Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten während des Weltkriegs, 1914–1915</i>
GA 70b	<i>Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten während des Weltkriegs, 1915–1916</i>
GA 71a	<i>Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten während des Weltkriegs, 1916–1917</i>
GA 71b	<i>Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten während des Weltkriegs, 1918</i>
GA 80a	<i>Das Wesen der Anthroposophie. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1922.</i> (Wolff&Sachs-Tourneen) erscheint 2018
GA 80b	<i>Anthroposophie und die Rätsel der Seele. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten, 1920–1923 und öffentliche Vorträge während des Berliner Hochschulkurses 1922</i>



Aufzeichnungen Marie von Sivers' von einer privaten Lehrstunde (19. August 1904) mit eigenhändigen Ergänzungen Rudolf Steiners, vorgesehen für GA 91 *Kosmologie und menschliche Evolution* (erscheint 2018)

- GA 80c Die anthroposophische Geisteswissenschaft und die grossen Zivilisationsfragen der Gegenwart. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten, 1921–1922
- GA 85 Nachtragsband: Einzelne öffentliche Vorträge I
- GA 86 Nachtragsband: Einzelne öffentliche Vorträge II
- GA 87 Das Christentum als mystische Tatsache. Vierundzwanzig Vorträge in der «Theosophischen Bibliothek» Berlin, 1901/1902
- GA 90 a Selbsterkenntnis und Gotteserkenntnis I. Mitgliedervorträge in Berlin 1903–1904 **erscheint 2018**
- GA 90 b Selbsterkenntnis und Gotteserkenntnis II. Mitgliedervorträge in Berlin und verschiedenen Städten 1905 **erscheint 2018**
- GA 91 Kosmologie und menschliche Evolution. Farbenlehre. Private Lehrstunden für Marie und Olga von Sivers aus den Jahren 1904 und 1905 **erscheint 2018**
- GA 111 Einführung in die Grundlagen der Theosophie. Zwei Vortragszyklen aus den Jahren 1907 und 1909 **erscheint 2018**
- GA 117a Das Johannesevangelium und die drei anderen Evangelien. 11 Mitgliedervorträge vom 3.–15. Januar 1910, Stockholm **erscheint 2018**
- GA 246 Nachtragsband: Einzelne Mitgliedervorträge I
- GA 247 Nachtragsband: Einzelne Mitgliedervorträge II
- GA 250 Vorträge und Ansprachen zur Theosophischen und Anthroposophischen Gesellschaft I: Deutsche Sektion der Theosophischen Gesellschaft 1902–1912 (ggf. in mehreren Teilbänden)
- GA 251 Vorträge und Ansprachen zur Theosophischen und Anthroposophischen Gesellschaft II: Anthroposophische Gesellschaft 1912–1924 (ggf. in mehreren Teilbänden)
- GA 252 Vorträge und Ansprachen zur Theosophischen und Anthroposophischen Gesellschaft III: Zur Geschichte des Johannesbau-Vereins und des Goetheanum-Vereins 1911–1924.
- GA 277a Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie, Vorträge und Ansprachen 1911–1919
- GA 277b Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie, Vorträge und Ansprachen 1919–1922
- GA 277c Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie, Vorträge und Ansprachen 1922–1924
- GA 288 Architektur, Plastik und Malerei des Ersten Goetheanum. Vorträge in Dornach bis zur Eröffnung des Goetheanum (Sept. 1920) **erschienen 2016**
- GA 289 Der Baugedanke des Goetheanum. Vorträge nach der Eröffnung des Goetheanum (Sept. 1920) **erschienen 2017**
- GA 332b Vorträge und Ansprachen zu wirtschaftlichen und sozialen Fragen
- GA 336 Die grossen Fragen der Zeit und die anthroposophische Geisterkenntnis. Vorträge zur Sozialen Dreigliederung 1919–1921 **erscheint 2018**
- GA K 1–6 Das architektonische Werk I (Die beiden Goetheanumbauten und ihre Vorläufer)
- GA K 7–10 Das architektonische Werk II (Andere Bauten)
- GA K 26b Eurythmiefiguren aus der Entstehungszeit **erscheint 2018**
- GA K 48 Das zeichnerische Werk

Erfolgsrechnung 2017 und Bilanz per 31.12.2017 (in CHF)

mit Vorjahresvergleich und Budget

Erfolgsrechnung

	Budget 2018	2017	2016
Verkaufserlöse Shop	30'000	28'917	51'902
Lizenzen	40'000	42'721	50'044
Dienstleistungen	15'000	17'267	7'665
Fonds Kulturerbe	50'000	110'000	90'000
Allgemeine Spenden	175'000	197'564	174'920
Projektbeiträge*	920'000	867'147	249'410
Mieteinnahmen	145'000	149'385	144'605
NETTOERLÖSE FÜR LEISTUNGEN	1'375'000	1'413'001	768'546
Personalaufwand	985'000	-984'359	-703'420
Waren u. Dienstleistungen	-110'000	-111'689	-112'754
Betriebsaufwand	-80'000	-84'258	-98'436
Werbeaufwand	-15'000	-20'993	-14'965
Verwaltungsaufwand	-17'000	-20'490	-20'083
Liegenschaftsaufwand	-58'000	-60'704	-52'782
ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG, ABSCHREIBUNGEN AO.ERTRAG	110'000	130'508	-233'894
Abschreibungen	-65'000	-65'000	-65'000
Finanzerfolg	-44'000	-41'917	-57'405
Ao. Erfolg, Vermächtnisse	0	-22'273	442'037
JAHRESGEWINN/-VERLUST	1'000	1'318	85'738

Bilanz

	2017	2016
Flüssige Mittel	632'852	231'635
Kurzfristige Forderungen	44'560	130'356
Umlaufvermögen	677'412	361'991
Finanzanlagen	607	7
Mobile Sachanlagen	4	4
Immobilien	4'734'001	4'799'001
Anlagevermögen	4'734'612	4'799'012
AKTIVEN	5'412'024	5'161'003
Kurzfristiges Fremdkapital*	485'709	191'006
Hypothekendarlehen**	2'556'000	2'584'000
Diverse Darlehen	20'000	37'000
Langfristiges Fremdkapital	2'576'000	2'621'000
Stiftungskapital bei Gründung	50'000	50'000
Stiftungskapital aus Vorträgen	2'298'997	2'213'259
Jahresgewinn/-verlust	1'318	85'738
Eigenkapital per 31.12.	2'350'315	2'348'997
PASSIVEN	5'412'024	5'161'003

* Inkl. CHF 370'000 für zukünftige Herausgaben
(Vorjahr: CHF 150'000)

** Inkl. der unterjährig kündbaren Hypotheken

Kommentar zur Jahresrechnung 2017

Die Zahlen für das vergangene Jahr zeigen deutlich, wie unser Projekt «Gesamtausgabe 2025» von unserem Umfeld positiv aufgenommen und tatkräftig unterstützt wurde. Die eingegangenen Spenden und Projektbeiträge haben das Budget deutlich übertroffen. Aus den Zahlen ist ebenfalls gut ersichtlich, dass unser Team personell aufgestockt und die Budgets für die Betriebsausgaben eingehalten wurden. Weil noch ein beachtlicher Weg vor uns liegt, haben wir dafür Rückstellungen gebildet, womit sich als Resultat eine «schwarze Null» ergab.

Die effektiv geflossenen Zuwendungen, sei es aus dem «Fonds Kulturerbe» des Goetheanums und der Schweizerischen Landesgesellschaft, sei es aus vielen kleineren und grösseren Einzelspenden oder sei es als «Projektspenden» insbesondere von diversen Stiftungen, haben den sehr erfreulichen Gesamtbetrag von fast CHF 1,4 Mio gebracht; davon haben wir rund CHF 1'175'000 erfolgswirksam und CHF 220'000 als Rückstellung (beim kurzfristigen Fremdkapital) verbucht. Ferner zeigt die Erfolgsrechnung, dass die Aufwendungen für unsere Mitarbeitenden – mehr als 2/3 unserer gesamten Kosten – in Folge der Erhöhung unseres Stellenplanes zugenommen haben; auf dieser Höhe sollten diese aber für die kommenden Jahre bleiben. Die anderen Ausgaben für den laufenden Betrieb verblieben leicht unter Budget.

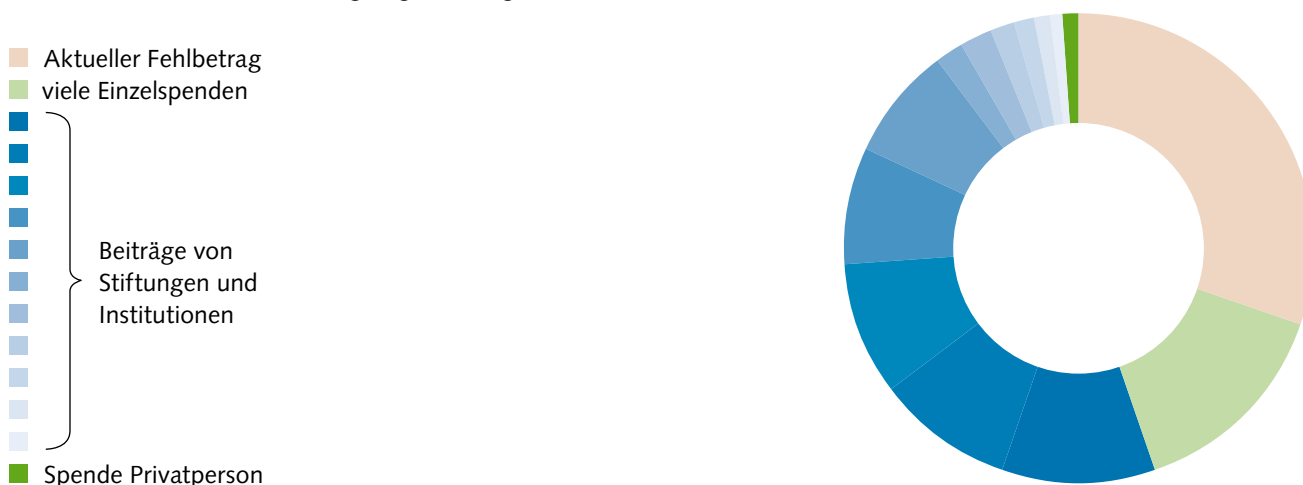
Die Bilanzsumme hat sich im Wesentlichen durch die im letzten Jahr für zukünftige Arbeiten eingegangene Beträge (zu sehen in den Flüssigen Mitteln und dem kurzfristigen Fremdkapital) erhöht. Damit verfügen wir über eine erfreuliche Liquidität, die mit den für das Jahr 2018 zugesagten Förderungen das Budget 2018 weitgehend abdecken. Das gibt uns die Basis, um uns in diesem Jahr ganz auf die Umsetzung des Projektes «Gesamtausgabe 2025» konzentrieren zu können.

Betrachten wir die Mittelbeschaffung für das gesamte Projekt (siehe auch unten stehende Grafik) so zeigt sich, dass vom berechneten Gesamtbedarf von CHF 7,0 Mio. durch Zusagen bis heute rund 70% gedeckt sind. Ebenso erfreulich ist, dass nach zwei Jahren schon rund CHF 1,7 Mio. – das sind etwa 24% des Gesamtbedarfes – effektiv einbezahlt wurden. Mit dieser Ausgangslage können wir uns im Jahr 2018 verstärkt der Kostenüberwachung und der notwendigen Sanierung unseres Archivgebäudes widmen.

Marc C. Theurillat, Finanzverantwortlicher des Stiftungsrats

Mittelgewinnung für das Editionsprojekt «Rudolf Steiner Gesamtausgabe 2025»

Gesamtbedarf CHF 7.0 Mio., zugesagte Beiträge 70%, Stand Februar 2018



Zusammensetzung der Stiftungsorgane

Mitglieder Stiftungsrat und Stiftungsratsausschuss (SRA)

Cornelius Bohlen, Präsident, SRA
lic. phil., Lehrer und Schulleitung Atelier-
schule Zürich; Zürich

Stefan Brotbeck, SRA
Dr. phil., Philosoph, Dozent und Autor,
Leitung Philosophicum; Basel

Anna-Katharina Dehmelt
Institut für anthroposophische Meditation;
Alfter

Martin Frei
lic. phil., Heimleiter und Mandate; Zürich

Brigitte Pfändler-Oling
Dr. iur., Rechtsdienst Klinik Arlesheim;
Arlesheim

Marc C. Theurillat, SRA
dipl. Ing. ETH, Beratungen und Mandate;
Basel

Niklaus Schär
Unternehmer und Immobilienentwickler;
Schafisheim

Cato Schiøtz
Rechtsanwalt, Vorstandsmitglied Anthro-
posophische Gesellschaft in Norwegen; Oslo

Eva Gabriele Streit, Vizepräsidentin, SRA
Dr. med., Leitende Ärztin Klinik Arlesheim;
Arlesheim

Renatus Ziegler, SRA
Dr. rer. nat., Mitarbeiter Iscador AG,
Mitwirkung Philosophicum; Arlesheim

Archivleitung

David Marc Hoffmann
Dr. phil., Präsident Stiftung Nietzsche-Haus
in Sils-Maria, Präsident Allgemeine
Lesegesellschaft Basel

Revisionsstelle

BMF ProConsulting AG, Basel

Mitglieder des Kuratoriums

Franz Ackermann
Heimleiter, ehem. Vorsitz Anthroso-
phische Gesellschaft in der Schweiz,
Vorstand Internationale Fördergemeinschaft
Rudolf Steiner Archiv; Zürich

Richard Bhend
Buchkaufmann, Verwaltungsrats-Präsident
Rudolf Steiner Verlag AG, ehem.
Zentralpräsident Schweizer Buchhändler-
und Verleger-Verband; Zürich

Prof. Dr. Nodar Belkania
Professor für Psychologie, Ivane Javakish-
vili Universität, Vorsitz Anthroposophische
Gesellschaft Georgien; Tbilissi

Christian Boettger
Lehrer, Geschäftsführer Pädagogische
Forschungsstelle beim Bund der Freien
Waldorfschulen; Schopfheim

Marc Desales
Unternehmer, Mitgründer L'Aubier und
Coopera, Generalsekretär Anthroposphi-
sche Gesellschaft Schweiz; Montezillon

Prof. Dr. Günter Herrmann
Jurist, ehem. Juristischer Direktor West-
deutscher Rundfunk und Intendant Sender
Freies Berlin; Buching

Prof. Dr. med. Peter Heusser

Seniorprofessor für Medizinische Anthropologie, Universität Witten/Herdecke; Witten

Prof. Dr. Brigitte Hilmer

Dozentin für Philosophie, Universität Basel; Basel

Dr. Albrecht Hüttig

Historiker und Dozent, Freie Hochschule Stuttgart; Reutlingen

Prof. Dr. Walter Kugler

Erziehungswissenschaftler, ehem. Leiter Rudolf Steiner Archiv; Dornach

Benedikt Marzahn

Buch- und Verlagskaufmann, ehem. Leiter Rudolf Steiner Verlag; Arlesheim

Dr. Stefano Pederiva

Pharmazeut, ehem. Generalsekretär Anthroposophische Gesellschaft in Italien; Milano

Bodo von Plato

Kulturwissenschaftler, Mitgründer Forschungsstelle Kulturimpuls, Vorstand Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft; Basel

Dr. Elisabeth Rössel-Majdan

Lehrerin und ehem. Schulleiterin, Mitgründerin Comenius-Institut und Friedrich Eymann Waldorfschule; Wien

Reinhard Roth

Architekt; Arlesheim

Dr. Martina Maria Sam

Germanistin und Eurythmistin, ehem. Leiterin Sektion für Schöne Wissenschaften am Goetheanum; Dornach

Hartwig Schiller

Pädagoge, ehem. Generalsekretär Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland; Stuttgart

Elsbeth Schneider

Dolmetscherin; Basel

David Schweizer

Rechtsanwalt; Basel

Michel Schweizer

Stenograf und ehem. Mitarbeiter Rudolf Steiner Archiv; Dornach

Dr. Martin Steinmann

Historiker, ehem. Vorsteher Handschriftenabteilung Universitätsbibliothek Basel; Binningen

Robert Thomas

Lehrer, Präsident Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz und Liechtenstein; Zürich

Dr. Albert Vinzens

Dozent und Autor; Kassel

Eduard Willareth

ehem. Mitarbeiter Kantonale Verwaltung Basel-Stadt, Vorstand Internationale Fördergemeinschaft Rudolf Steiner Archiv; Arlesheim

Justus Wittich

Volkswirtschaftler, Vorstand Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft; Frankfurt a.M. und Dornach

Dr. Nicolas Zbinden

Historiker und Lehrer; Horgenberg



Die Mitarbeitenden des Rudolf Steiner Archivs (Stand Februar 2018)

Von links nach rechts, vorne: **Sophie Galsterer** (Buchbinderei), **Frank Strahl** (Hauswartung), **Satya Rose** (freie Mitarbeit), **Jacqueline Staub** (Buchhaltung, Geschäftsleitungsassistentin), **Dr. David Marc Hoffmann** (Archivleitung)
 Mitte: **Daila Dambauska** (Reinigung), **Prof. Dr. Roland Halfen** (Edition), **Monika Philippi**, MA (Edition), **Stephan Widmer** (Archivierung/Ausstellung), **Andrea Leubin**, lic.phil. (Edition), **Dr. Anne Weise** (Edition)
 Hinten: **Claudia Forster** (Sekretariat/Shop), **Hans-Christian Zehnter**, Dipl. biol. (Edition), **Silvana Gabrielli** (Archivierung/Ausstellung)

Es fehlen auf der Aufnahme: **Dr. Damaris Gehr** (Edition), **Dr. Marianne Büttner** (freie Mitarbeit), **Dr. Andreas Bindler** (freie Mitarbeit)

3^{tes} Blavatsky-Glossarium
mit korrektem Normungsbuch.
Manuskript ist 1. Jh. aus dem 19. Jh.

Handwritten: "Dieses ist an das
bereits abgelesene
manuskript an."

Handwritten: "Eingangs
9.7.08
3. Blatt"

Timaeus von Lokris. Ein pythagoräischer Philosoph, der in Lokris geboren ist. Er weiß in gewisser Beziehung von seinem Lehrer in der Lehre der Metempsychose ab. Er schrieb eine Abhandlung über die Seele der Welt, über deren Natur und Wesenheit, welche im dorischen Dialekt verfaßt und noch vorhanden ist.

Triade oder Trinität. In jeder Religion und Philosophie wird so die „Dreieinigkeit in der Einheit“ bezeichnet.

U.

Universeller Bruderbund (Universal Brotherhood). Der Untertitel der Theosophischen Gesellschaft, und die Bezeichnung der ersten von den drei Aufgaben, denen sie sich widmet.

Upādhi (sanskrit) Die Grundlage von Etwas, die Grundorganisation; im Occultismus ist Substanz des „Upādhi“ des Geistes.

Upanishaden (sanskrit) Wörtlich „Eoterische Lehre“. Der dritte Teil der Vedas, welcher der Auslegung gewidmet ist („Shruti“ oder das „geoffenbarte Wort“). Etwa 150 oder auch 200 der Upanishads sind vorhanden, obgleich nicht mehr als etwa 12 vollkommenes Vertrauen genießen können d. h. frei von Fälschungen sind. Diese 12 sind sämtlich ^{früher} ~~älter~~ als im letzten Jahrhundert vor Christus entstanden. ~~gleich~~ ^{ähnlich} wie die Kabbala den esoterischen Sinn der Bibel erfüllt; so die Upanishads den mythischen Gehalt der Vedas. Man findet bei Prof. James Cowell zwei interessante und correcte Angaben über die Upanishads. Er sagt: 1) Diese Werke haben „eine bemerkenswerte Eigentümlichkeit, daß es fast bei ihnen nichts von der Brahmahen Ausdrucksweise in der Rede vorhanden ... Sie atmen einen ganz zufriedenen Geist, eine Freiheit des Gedankens, die mit Ausnahme der Rig Veda-Hymnen selbst in früheren Werken unbekannt ist“; und 2) „die großen Lehrer der höheren Erkenntnis [gupta-vidyā] und Brahmanen werden fortgesetzt dargestellt, als ob sie zu Ksha- triya Königen gingen, um deren Schüler (chelas) zu werden.“ Dies zeigt klar daß a) die Upanishads vor der ~~Vollständigkeit~~ Verfälschung des Kastenwesens und der Brahmanen,



Manuskriptblatt
Rudolf Steiners für seine
Übersetzung des
Theosophischen
Glossariums
von H.P. Blavatsky,
Leipzig 1908,
vorgesehen für GA 41b
(erscheint 2018)

Danksagung, Spenden, Kontakt

Danksagung

Für die Zuwendung von Spenden und Fördermitteln, welche die Edition der Rudolf Steiner Gesamtausgabe und das Rudolf Steiner Archiv im Jahr 2017 unterstützt haben (Beiträge von CHF 4'000 bis 300'000, zum Teil für Editionsarbeiten über mehrere Jahre), möchte der Stiftungsrat im Namen seiner Aufgabe der Erhaltung und Herausgabe des Werkes von Rudolf Steiner folgenden Institutionen und Personen ganz besonderen Dank sagen:

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft / Goetheanum, Dornach
Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, Dornach
Antroposofische Vereniging in Nederland, Zeist
Anthrosana, Verein für anthroposophisch erweitertes Heilwesen, Arlesheim
DAMUS-DONATA e. V., Mannheim
Das Wesen der Farben-Stiftung von Eva Schneider-Boog, Dietikon
Ehmann-Stiftung Savognin, Savognin
Förderstiftung Anthroposophie, Stuttgart
F.S., Basel
GLS Treuhand e. V., Bochum
Hausserstiftung e. V., Stuttgart
Humanus-Stiftung, Basel (Förderung der Goethe-Bände GA 1f u. 68c)
Iona Stichting, Amsterdam
Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen, Stuttgart
Software AG Stiftung, Darmstadt
Stiftung Edith Maryon, Basel
Stiftung Evidenz, Arlesheim



Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel (Förderung der Bände zur sozialen Dreigliederung GA 332 u. 336)
Stiftung zur Förderung der Rudolf Steiner Pädagogik in der Schweiz / Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz und Liechtenstein, Aesch/BL
Stockholmkretsen, Antroposofiska Sällskapet i Sverige, Stockholm
Verein zur Förderung der Eurythmie an der Alanus Hochschule e. V., Alfter
Verein zur Förderung der Freien Hochschule e. V., Stuttgart
Waldorfstiftung im Bund der Freien Waldorfschulen e. V., Stuttgart
J.Z., Öschelbronn

und den über 600 Personen und Institutionen, die als Einzelspender/innen mit kleineren und grösseren Spenden von insgesamt mehr als CHF 180'000 die Arbeit von Archiv und Edition möglich machen!

Rudolf Steiner 1923,
Foto O. Rietmann

Kontaktadressen

Haus Duldeck
Rütliweg 15
Postfach 348
CH-4143 Dornach
Tel +41 61 706 82 10
Fax +41 61 706 82 20

E-Mail: archiv@rudolf-steiner.com
www.rudolf-steiner.com

E-Mail Archivleitung:
david.hoffmann@rudolf-steiner.com

E-Mail Stiftungsrat:
cornelius.bohlen@rudolf-steiner.com

Spendenkonten

Für Spenden aus der Schweiz und international:
Rudolf Steiner Nachlassverwaltung
Raiffeisenbank Dornach
IBAN CH34 8093 9000 0045 3312 4
BIC RAIFCH22

Für Posteingzahlungen aus der Schweiz:
Rudolf Steiner Nachlassverwaltung
Postfinance Basel
Konto Nr. 61-589089-9
IBAN CH42 0900 0000 6158 9089 9
BIC POFICHBEXXX

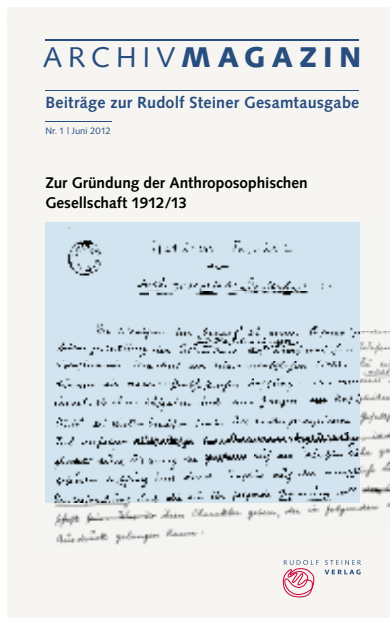
*Auch Spenden bei der Internationalen Fördergemeinschaft
Rudolf Steiner Archiv werden weiter gern entgegengenommen.*

Für Spenden aus Deutschland:
Förderstiftung Anthroposophie
GLS Gemeinschaftsbank eG
Kontonummer 700 1034 300
Bankleitzahl 430 609 67
IBAN DE49 4306 0967 7001 0343 00
BIC GENODEM1GLS

Bitte unbedingt als Verwendungszweck angeben:
«Spende Rudolf Steiner Archiv»

**Wir sind für jede kleine oder grössere Spende sehr dankbar.
Spenden sind steuerabzugsfähig. Spenderinnen und Spender
ab CHF 500 erhalten den Jahresbericht und das jährliche
«Archivmagazin».**

Impressum
Stiftung Rudolf Steiner Nachlassverwaltung
Gestaltung: Vischer Vettiger Hartmann, Basel
Druck: Werner Druck und Medien AG Basel
März 2018



RUDOLF STEINER ARCHIV
 Postfach 348 | CH-4143 Dornach
 Fon: +41 61 706 82 10 | Fax: +41 61 706 82 20
archiv@rudolf-steiner.com | www.rudolf-steiner.com
 Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 und 14–18 Uhr